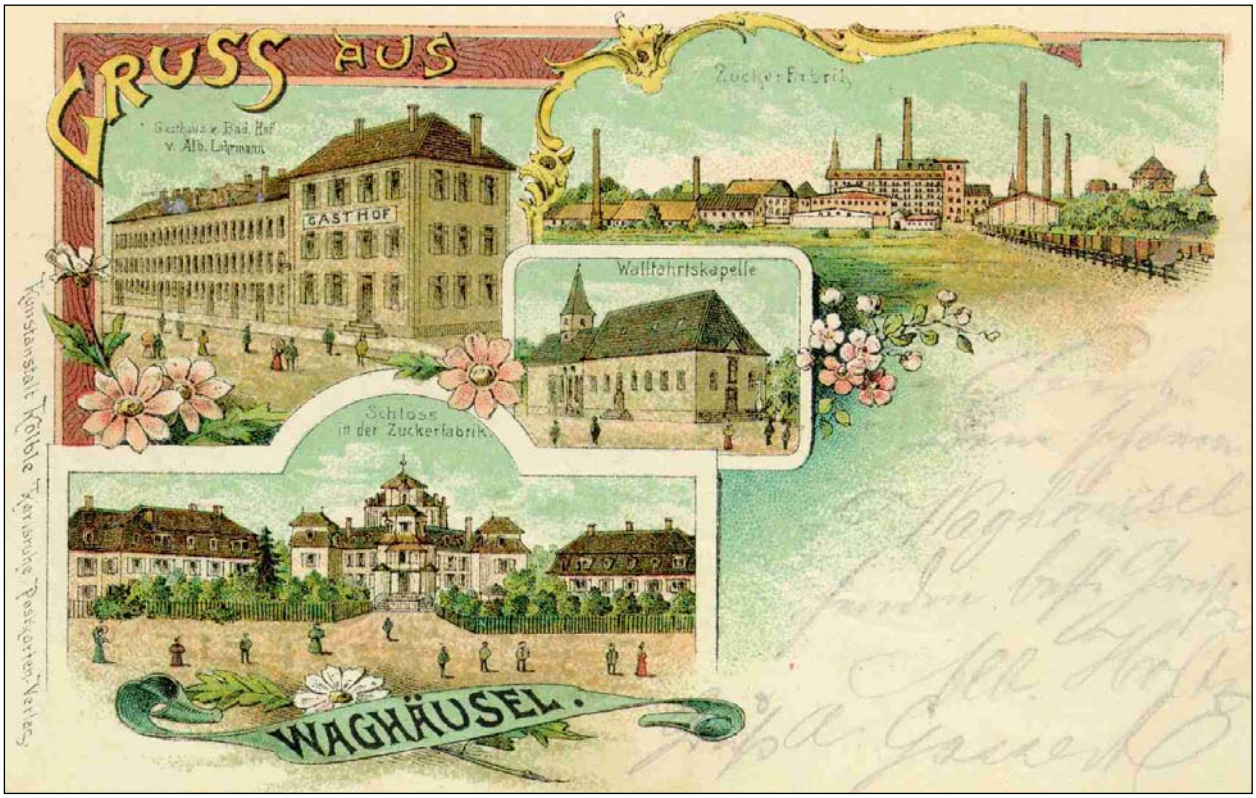
Inhaltsverzeichnis

Die Postexpedition Waghäusel 2
Postgeschichte 2
Stempel der Vorphilatelie 6
Karte um 1840 mit Posthaus an der Wegkreuzung 6
Entwertungsstempel der Marken ab 1.5.1851 7
Mi. Nr. 4a auf Brief aus Waghäusel nach Andenschmidte 7
Mi. Nr. 2b auf Brief aus Waghäusel nach Unteröwisheim 7
Bewertung der Stempel und Briefe ab 1.5.1851 8
Nebenstempel 9
Uhrradstempel ab 1.5.1859 10
Postablagestempel ab 1.1.1864 11
Tarif-Übersicht 12
Taxtabelle von 1812 Inland 12
Taxtabelle von 1834 Inland 12
Tarifliste gültig ab 1.4.1840 bis 30.04.1851 Inland 13
Progressionstabelle von 1840 bis 30.04.1851 15
Tarifliste von 1840 gültig bis 30.4.1851 ins Ausland. 15
Grenzpostämter ab 1840 16
Tarifübersicht ab 1.5.1851/58 bis 30.09.1862 17
Besondere Briefe, Marken und Stempelfarben 21
Mi. Nr. 1a auf Brief 21
Mi. Nr. 16, 3 Kreuzer eng gezähnt 21
Mi. Nr. 21a/b auf Brief 21
Mi. Nr. 22a/b auf Brief 21
Landpostmarken auf Brief 21
Briefe, Übersicht 22
Mi. Nr. 3a auf Brief aus Waghäusel nach Freiburg 22
Mi. Nr. 3b auf Brief aus Waghäusel nach Freiburg 22
Mi. Nr. 3b auf Brief aus Waghäusel nach Linx 22
Mi. Nr. 3b + 4b auf Brief aus Waghäusel nach der Schweiz 22
Mi. Nr. 4b + 6 + 7 auf Brief aus Waghäusel nach Andenschmiede 23
Mi. Nr. 4b + 7 auf Brief aus Waghäusel nach Bern 23
Mi. Nr. 3a auf Brief aus Waghäusel nach Frankfurt 23
Mi. Nr. 3a auf Brief aus Waghäusel nach Andenschmidte 23
Mi. Nr. 2a auf Brief aus Waghäusel nach Heidelberg 24

Rainer Brack

Die Postexpedition Waghäusel



Postgeschichte

Die im Landkreis Bruchsal gelegene Gemeinde Waghäusel gehörte zum Hochstift Speyer und kam 1803 an Baden. Bereits 1760 ist eine Posthalterei der reitenden Post der kaiserlichen Reichspost bekannt. Von Waghäusel sind ein früher einzeiliger Typenstempel sowie ein Rayonstempel, ein später einzeiliger Typenstempel und ein Kastenstempel bekannt. Der Ort hatte 1843 nur wenig Einwohner, besaß jedoch eine große Zuckerfabrik.
Das vorgesetzte Postamt war „Bruchsal“.
Bei Poppel, „Großherzogtum Baden“ 1850 steht: Wir verlassen Philippsburg auf der Ostseite und kehren auf die Karlsruhe – Mannheimer Strasse zurück, wo zu Waghäusel bis in die neueste Zeit sich eine Post befand. Es liegen hier 14 Häuser, welche von etwa 85 Personen bewohnt werden.

Geschichte aus dem Internet der Stadt Waghäusel. (Auszug)
Eine neue Epoche in der Geschichte Waghäusel knüpft sich an den Namen des kunstliebenden Kardinals und Fürstbischofs Hugo von Schönborn, dem Erbauer des Bruchsaler Schlosses. 1724 errichtete er in Waghäusel ein Jagdschloss, das bis 1810 den geistlichen Herren als Wohnhaus diente. Mit dem gesamten rechtrheinischen Gebiet des Hochstiftes Speyer fiel es später der Badischen Domäne zu, die das Anwesen 1837 an die im gleichen Jahr gegründete Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation veräußerte. Die Zuckerfabrik, die hier erbaut wurde, war übrigens die älteste und bedeutendste Industrieansiedlung, die in jener Zeit in unserem Raum errichtet wurde. Im Jahr 1995 wurde die letzte Kampagne gefahren und der Betrieb nach 158 Jahren eingestellt. Der Ort wurde auch bekannt durch die "Schlacht bei Waghäusel" im Jahr 1849. Damals wurde die Revolutionsarmee unter General Mieroslawski von den Preußen besiegt.

1744: Anlage einer Poststation im alten Wirtshaus in Waghäusel an der neuen Poststrecke von Rheinhausen über Wiesental nach Graben. Posthalter wird Johann Heinrich Häusler, Schwiegersohn des Posthalters Valentin Stey in Rheinhausen. 1760 starb Häusler und hinterließ seiner Witwe Eleonora neben den elf Kindern auch die Posthalterei, die sie zuerst allein, dann ab 1764 mit ihrem zweiten Mann Friedrich Grub umtrieb. Nach ihrem Tod übernahm ihr ältester Sohn Melchior Häusler, Ochsenwirt in Philippsburg, die Posthalterei, ließ sie aber von seinem Bruder Georg bewirtschaften. Ab 1780 trat dieser auch offiziell in den Erbbestand ein, nach seinem Tode 1798 wurde sein Sohn Georg Adam Häusler neuer Posthalter. Das Posthaus erhielt 1801 die Wirtsgerechtigkeit „Zum Engel“. 1805 kaufte Posthalter Häusler dieses Gasthaus- und Posthaltereianwesen. (Hochstrasser, in "Stadt Waghäusel" 1994)

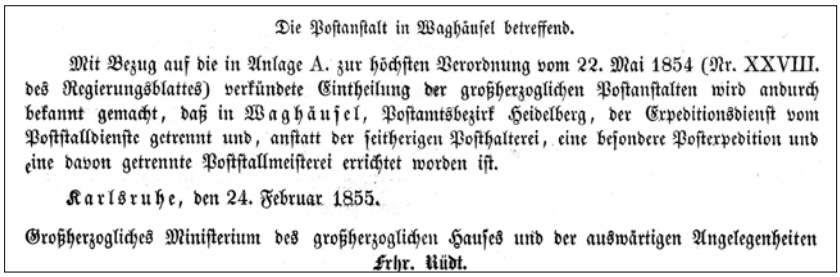
1760: Es besteht eine Posthalterei als Kaiserliche Reichspostanstalt der Thurn und Taxis im Hochstift Speyer, die 1803 an Baden kommt, von 1806-1811 Thurn- und Taxissche Lehensposthalterei und ab 01.08.1811 Großh. badische Posthalterei ist. (Münzberg VIII/4 K-798)

21.01.1814: Todestag des Posthalters Häußer (sic!) in Waghäusel. (RegBl 4/1814)

1816: Bereits zu dieser Zeit befand sich hier eine Posthalterei.

01.1837: Posthalter Carl Häusser (sic!) übernimmt die Posthalterei (Vertrag vom 31.12.1836/12.01.1837). (GLA)

02.1855: Die bisherige Posthalterei mit Expeditionsdienst wird getrennt in eine Postexpedition und eine hiervon getrennte Poststallmeisterei. (RegBl 11/1855. Vobl 12/1855)



Die Postanstalt in Waghäusel betreffend.

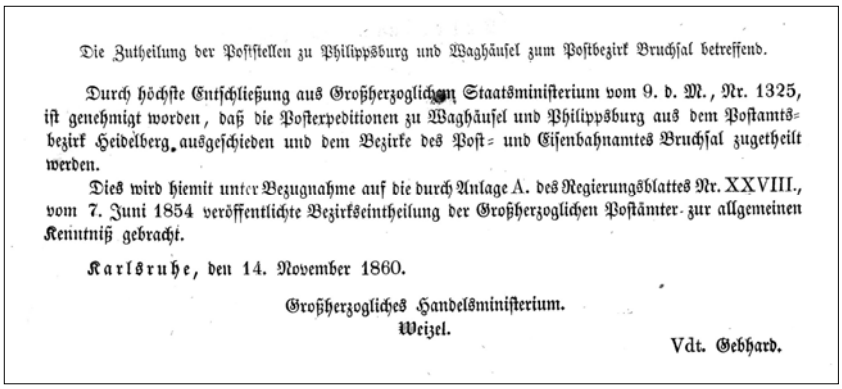
Mit Bezug auf die in Anlage A. zur höchsten Verordnung vom 22. Mai 1854 (Nr. XXVIII. des Regierungsblattes) verkündete Eintheilung der großherzoglichen Postanstalten wird andurch bekannt gemacht, daß in Waghäusel, Postamtsbezirk Heidelberg, der Expeditionsdienst vom Poststalldienste getrennt und, anstatt der seitherigen Posthalterei, eine besondere Posterpedition und eine davon getrennte Poststallmeisterei errichtet worden ist.

Karlsruhe, den 24. Februar 1855.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten
Frhr. Rüdt.

RegBl Nr. 11/1855, sinngemäß in Vobl Nr. 12/1855

1860: Die Postexpedition Waghäusel, bisher im Postamtsbezirk Heidelberg, wird dem Bezirks des Post- und Eisenbahnamts Bruchsal zugeteilt. (RegBl 59/1860)



Die Zutheilung der Poststellen zu Philippsburg und Waghäusel zum Postbezirk Bruchsal betreffend.

Durch höchste Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 9. d. M., Nr. 1325, ist genehmigt worden, daß die Posterpeditionen zu Waghäusel und Philippsburg aus dem Postamtsbezirk Heidelberg ausgeschieden und dem Bezirke des Post- und Eisenbahnamtes Bruchsal zugetheilt werden.

Dies wird hiemit unter Bezugnahme auf die durch Anlage A. des Regierungsblattes Nr. XXVIII., vom 7. Juni 1854 veröffentlichte Bezirkseintheilung der Großherzoglichen Postämter zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 14. November 1860.

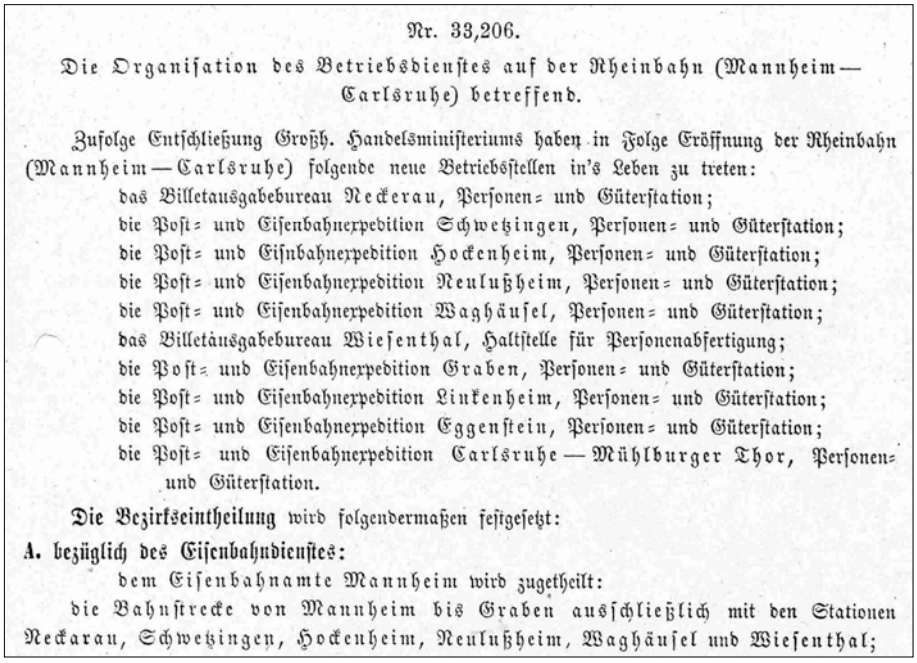
Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. Gebhard.

RegBl Nr. 59/1860, textgleich Vobl Nr. 65/1860

01.08.1862: Die Poststallmeisterei wird aufgehoben. (RegBl 34/1862)

04.08.1870: Einrichtung einer Post- und Eisenbahnexpedition. Postexpeditor Wilhelm Sickinger wird nach Rheinbischofsheim versetzt. Zum Post- und Eisenbahnexpeditor wird der bisherige Güterexpeditor Carl Wunsch ernannt. (Vobl 57, 79/1870)



Nr. 33,206.

Die Organisation des Betriebsdienstes auf der Rheinbahn (Mannheim—Carlsruhe) betreffend.

Zufolge Entschließung Großh. Handelsministeriums haben in Folge Eröffnung der Rheinbahn (Mannheim—Carlsruhe) folgende neue Betriebsstellen in's Leben zu treten:

das Billetausgabebureau Neckerau, Personen- und Güterstation;
die Post- und Eisenbahnexpedition Schwetzingen, Personen- und Güterstation;
die Post- und Eisnbahnexpedition Hockenheim, Personen- und Güterstation;
die Post- und Eisenbahnexpedition Neulußheim, Personen- und Güterstation;
die Post- und Eisenbahnexpedition Waghäusel, Personen- und Güterstation;
das Billetausgabebureau Wiesenthal, Haltstelle für Personenabfertigung;
die Post- und Eisenbahnexpedition Graben, Personen- und Güterstation;
die Post- und Eisenbahnexpedition Linkenheim, Personen- und Güterstation;
die Post- und Eisenbahnexpedition Eggenstein, Personen- und Güterstation;
die Post- und Eisenbahnexpedition Carlsruhe—Mühlburger Thor, Personen- und Güterstation.

Die Bezirkseintheilung wird folgendermaßen festgesetzt:

A. bezüglich des Eisenbahndienstes:

dem Eisenbahnamte Mannheim wird zugetheilt:

die Bahnstrecke von Mannheim bis Graben ausschließlich mit den Stationen Neckarau, Schwetzingen, Hockenheim, Neulußheim, Waghäusel und Wiesenthal;

dem Eisenbahnamte Carlsruhe wird zugetheilt:

die Bahnstrecke von Graben einschließlich bis Carlsruhe mit den Stationen Graben, Linkenheim, Eggenstein und Carlsruhe—Mühlburgerthor;

B. bezüglich des Postdienstes:

dem Postamte Mannheim werden zugetheilt:

die Post- und Eisenbahnexpedition Schwetzingen nebst der Poststallmeisterei daselbst und die Post- und Eisenbahnexpedition Hockenheim unter Ausscheidung derselben aus dem Bezirke Heidelberg, die Post- und Eisenbahnexpedition Waghäusel und die Posterpedition Philippsburg unter Ausscheidung derselben aus dem Bezirke Bruchsal, und die neu zu errichtende Post- und Eisenbahnexpedition Neulußheim;

dem Postamte Carlsruhe werden zugetheilt:

die Post- und Eisenbahnexpeditionen in Graben, Linkenheim, Eggenstein und Carlsruhe—Mühlburger Thor;

C. bezüglich des Telegraphendienstes werden zugetheilt:

dem Eisenbahnamte Mannheim:

die schon bestehenden Telegraphenstationen in Schwetzingen, Hockenheim und Waghäusel, unter Ausscheidung derselben aus dem Bezirke Heidelberg bezw. Bruchsal und die mit beschränktem Tagesdienste neu zu errichtende Station Neckarau;

dem Postamte Mannheim:

die schon bestehende Telegraphenstation Philippsburg, unter Ausscheidung derselben aus dem Bezirke Bruchsal;

dem Eisenbahnamte Carlsruhe:

die mit beschränktem Tagesdienste neu zu errichtenden Stationen Graben, Linkenheim, Eggenstein und Carlsruhe—Mühlburger Thor.

Ueber den Beginn des ordentlichen Güterdienstes auf Station Carlsruhe—Mühlburger Thor wird seiner Zeit besondere Verfügung ergehen und functionirt diese Stelle einstweilen noch als Eisenbahnexpedition mit beschränktem Güterdienst in Verbindung mit einer Postablage.

Vorstehendes wird sämmtlichen diesseitigen Dienststellen mit dem Anfügen zur Kenntniß gebracht, daß hiernach die Anlagen A. und B. der höchstlandesherrlichen Verordnung vom 22. Mai 1854 (Verordn.-Blatt S. 101—104) zu berichtigen und zu ergänzen sind.

Carlsruhe, den 13. Juli 1870.

Direction der Großherzoglichen Verkehrs-Anstalten.
Zimmer.

Vobl Nr. 57/1870

01.01.1872: Nach Übergang des badischen Postwesens auf das Reich bleibt unter Bahnexpeditor Carl Wunsch eine Großh. bad. Bahnexpedition bestehen. (Vobl 50/1873) Diese hat bis zur Trennung des Postdienstes vom Bahndienst am 16. September 1872 in Personalunion auch den Kaiserlichen Postexpeditionsdienst wahrzunehmen. (Vobl 78/1871, 56/1872)
Manfred Biedert, 74864 Fahrenbach, 10.2008

Aus „Leitfaden zur Postgeschichte und Briefkunde Band VIII/4 1994“ von Münzberg.

W A G H Ä U S E L 1755-85 s

a)Baden;c)Unterrheinkreis;d)Karlsruhe;h)Mannheim;k)Frankfurt;n)1;u)Bd.III, S.112
Kaiserliche Reichspostanstalt im Hochstift Speyer, 1803 an Baden g:1760 PH (PAkt.775,791/2,1145,1154;1165/1,1241,7282);
TT-Lehenspostanstalt im Großherzogtum Baden vom 2.05.1806 - 1.08.1811(Vertrag v.2./6.08.1811;PAkt.3072).

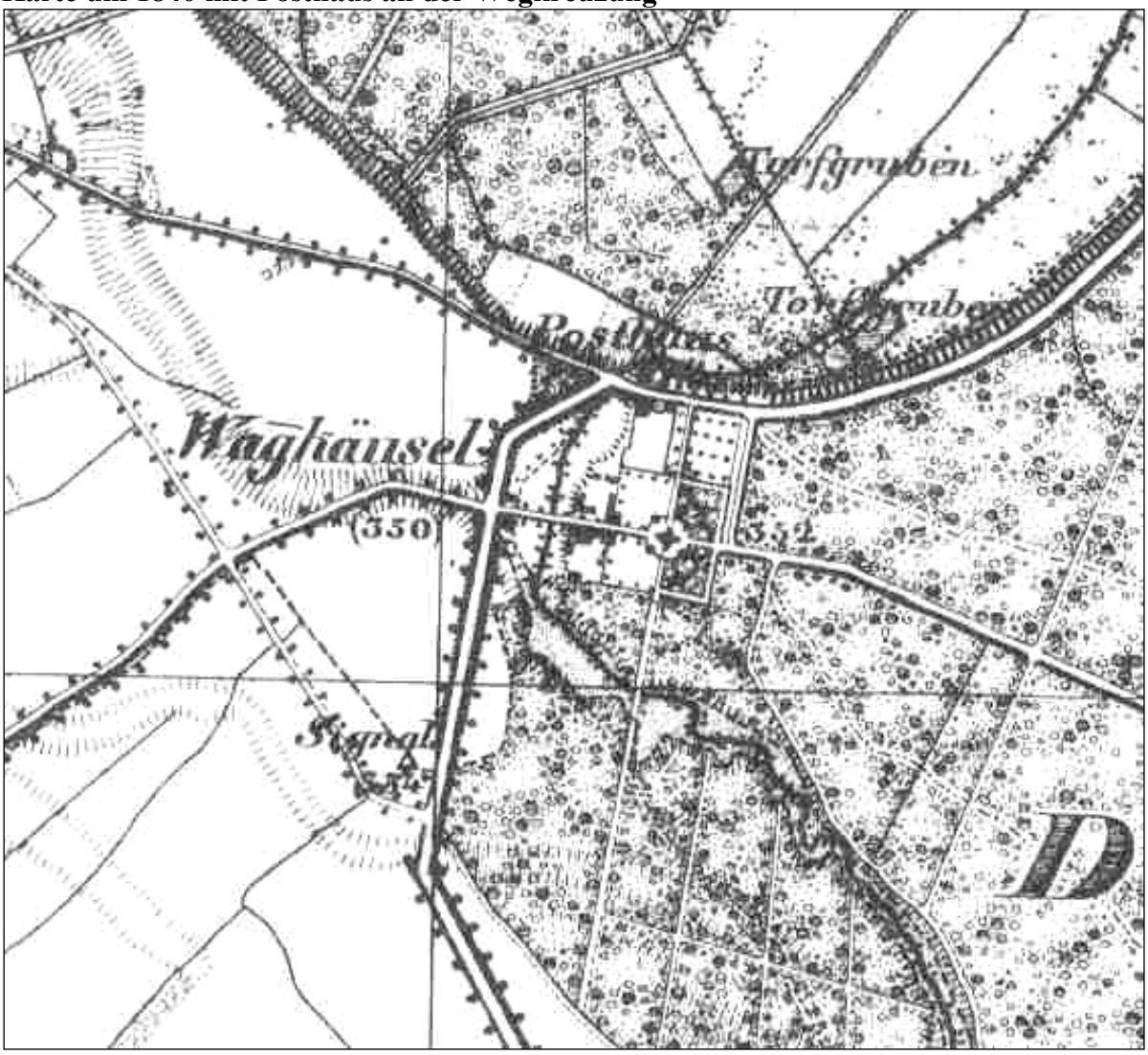
WAGHAUSEL 1795-99 s

WAGHAEUSEL.R.! 1802-39 s

Stempel der Vorphilatelie

Stpl. Nr.	Postexpedition Stempelform		bek. seit	Bewertung s	r	b
1501	WAGHAUSEL	Z	1799	200	–	–
1502	WAGHAEUSEL R I.		1835	50	–	–
1503	WAGHAEUSEL		1841	25	–	–
1504	WAGHÄUSEL. 24 Mai.		1846 J			
			B	12		–
			O			

Karte um 1840 mit Posthaus an der Wegkreuzung



Entwertungsstempel der Marken ab 1.5.1851

Nummer des Entwertungsstempels der Postexpedition ***WAGHÄUSEL:*** ***„150“***		
Farbe des Nummernstempels: ***„ROT“*** ***und*** ***„SCHWARZ“***		
Dauer der Postexpedition: **Bis 31.12.1871**		

Mi. Nr. 4a auf Brief aus Waghäusel nach Andenschmidte

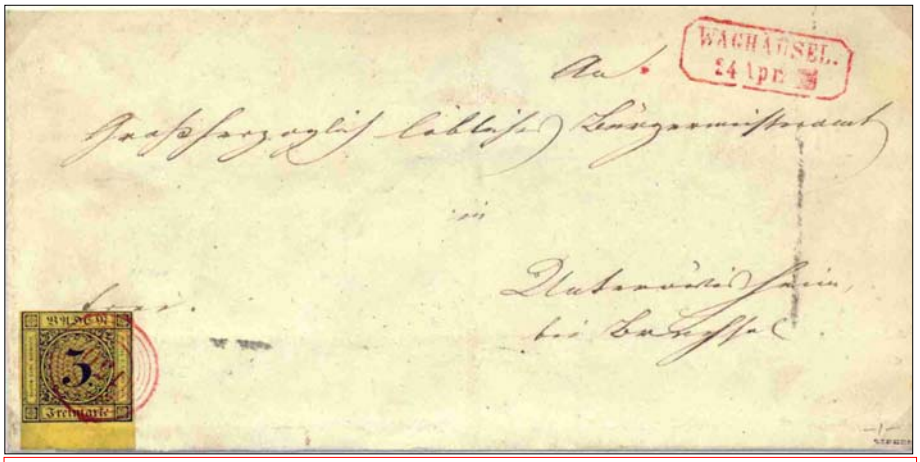
Absender : PE Waghäusel **Ziel:** Andenschmiede
Marke : Mi. Nr. 4a **Datum:** 1852.05.16.
Stempel : Nr. „**150**“ rot, Nebenstempel Typ ***1(150 4)*** rot.
Tarif : 9 Kr. über 20 Meilen (148 Km)
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. :
Prüfung :
Auktion : 112. Württemb. Aukt. Haus Stuttgart, 04.2011, Los 2485 Ausruf EUR 150,-- + Aufgeld.
Bemerkung: Stempelfarbe in rot.

Mi. Nr. 2b auf Brief aus Waghäusel nach Unteröwisheim

Beschreibung:

Prüfung:
Seeger

Auktion:



Absender: Aus PE Waghäusel **Ziel:** LO Unteröwisheim/PE Bruchsal
Marke : Mi. Nr. 2b **Datum:** 185?.04.24.
Stempel : Nr. „**150**“ rot, Nebenstempel Typ ***1(150 4)*** „rot“.
Tarif : 3 Kr. bis 10 Meilen.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 0776 **Bemerkung:** Stempelfarbe

Bewertung der Stempel und Briefe ab 1.5.1851

Nr.-Stempel auf Einzelmarken			Nr.-Stempel auf Briefen mit Nebenstempel						
				schwarze NS			rote NS	blaue NS	
Farbe	Ausg.	einzel	Type	A Mi 1-8	B Mi 9-16	C Mi 17-22	A Mi 1-8	A Mi 1-8	C Mi 17-22
schw.	A	15	1a	50			100		
schw.	B	18	1b	40	100	200	125		
schw.	C	20	1c	80			150		
			2	100					
rot	A	40	1a				125		
			1b				100		
			1c				150		

Ortsstempel auf Badenmarken												
	A = Mi 1-8		B = Mi 9-16		C = Mi 17-22				D = Mi 23-25			
	schwarz		schwarz		schwarz		blau		schwarz		blau	
Type	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉
1a					50	125			40	100		
1b	150	300			50	125			40	100		
2					200	400						
3									5	25	25	75
4					100	200			100	200	100	200

Ortsstempel auf Marken des Deutschen Reichs														
	E = Mi 7-11,15				F = Mi 23-28				G = Mi 31-36,38				H = Mi 39-44	
	schwarz		blau		schwarz		blau		schwarz		blau		schwarz	
Type	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉
1a	50	100	75	150										
1b	50	100	75	150										
3	30	60	40	80	35	70	40	80	80	150				

Roter Nummernstempel manchmal auch braunrot
Type 3: auch vertauschte Zeilen für Datum und Monat.

Nebenstempel

1 (150 4)

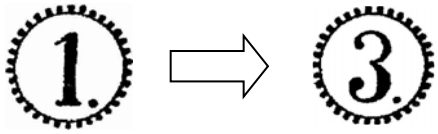
2 (150 1)

3

4

WAGHÄUSEL zählt mit Durlach, Rastatt und Waldshut zu den Postorten mit den häufigsten roten Entwertungen. (Mi. Nr. 3b, roter Nr.-Stpl. „150“, roter Nebenstempel 1b)

Uhrradstempel ab 1.5.1859

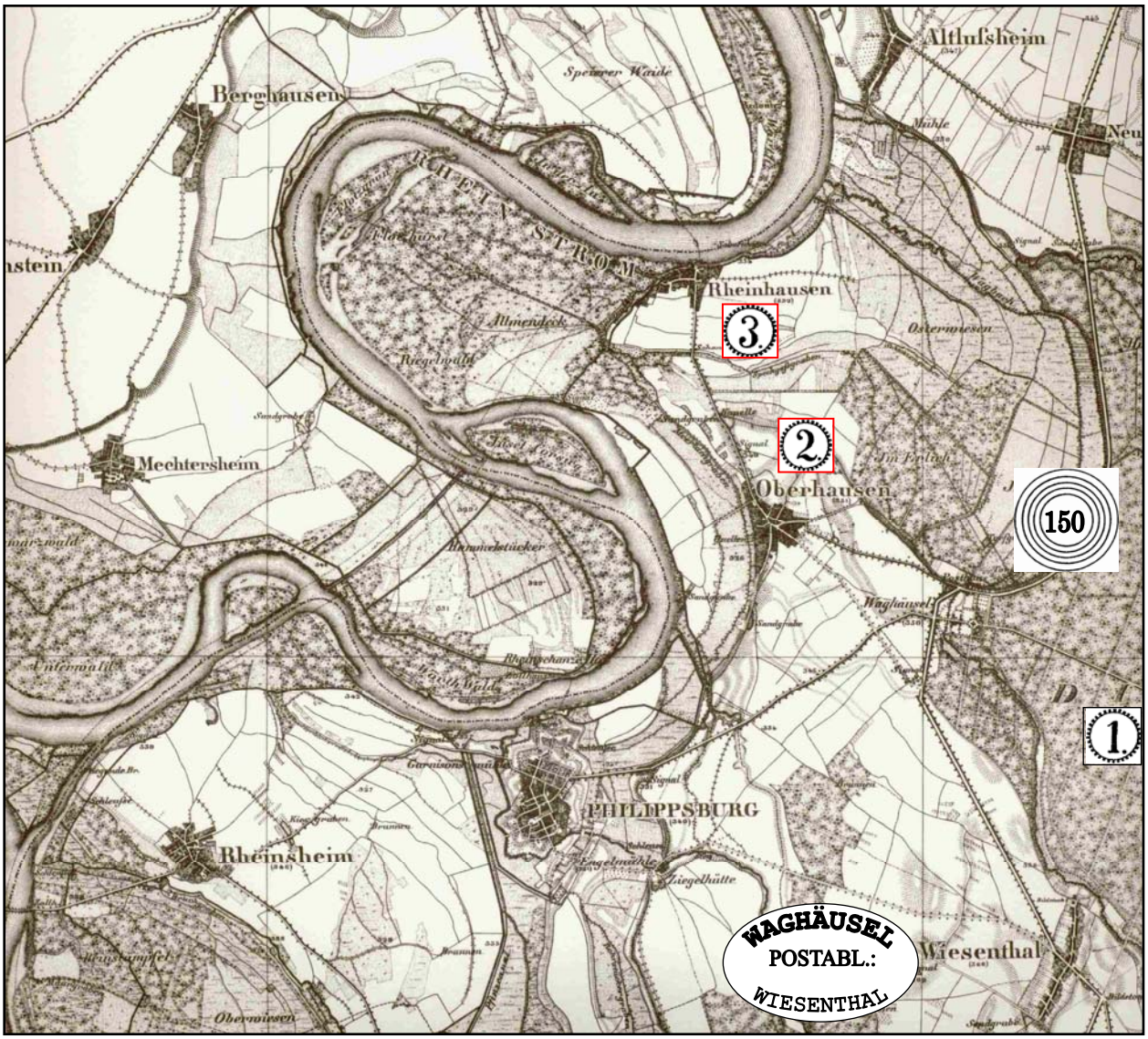


Uhrradstempel - Übersicht

(nach Wahl „Die Uhrradstempel des Grossherzogtums Baden“ 2003)

Nr. 1 von Kirrlach, 2 von Oberhausen, 3 von Rheinhausen

Karte um 1840



Postablagestempel ab 1.1.1864

Bis zum Jahre 1864 verfügten die Postablagen ebenfalls, wie die Briefkästen, über Uhrradstempel:

Postablage	Eröffnet	Bis	Uhrradstempel
Wiesenthal (s. a. Bruchsal / Philippsburg)	1868	31.12.1871	

Ab 1864 entfallen die Uhrradstempel in den Postablagen und wurden durch spezielle „Postablagestempel“ ersetzt.

Bewertung:

Postablage	Stempelfarbe	⊙ Euro	✉ Auf Marke Euro	✉ Nebenstempel Euro	✉ Dienstbrief Euro
Wiesenthal	Schwarz	200,--	450,--	90,--	45,--

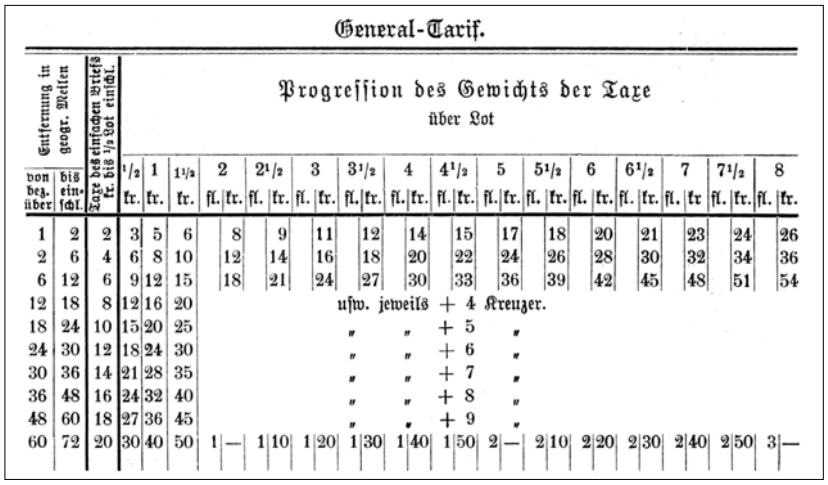
Laut Bestellungsliste: 1863 und 1869 zu Bruchsal und Philippsburg

Bildstock

Wiesenthal

Tarif-Übersicht

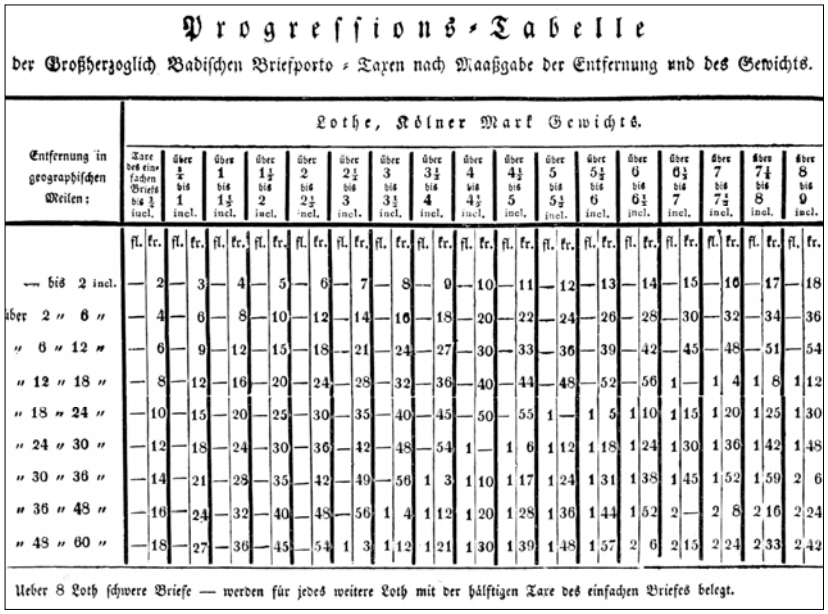
Taxtabelle von 1812 Inland



General-Tarif.

Entfernung in geogr. Meilen von beg. über	bis einschl.	Taxe des einfachen Briefs fr. bis ½ Lot einschl.	Progression des Gewichts der Taxe über Lot ½ fr.	1 fr.	1½ fr.	2 fl. fr.	2½ fl. fr.	3 fl. fr.	3½ fl. fr.	4 fl. fr.	4½ fl. fr.	5 fl. fr.	5½ fl. fr.	6 fl. fr.	6½ fl. fr.	7 fl. kr	7½ fl. fr.	8 fl. fr.
1	2	2		3	5	6	8	9	11	12	14	15	17	18	20	21	23	24	26
2	6	4		6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36
6	12	6		9	12	15	18	21	24	27	30	33	36	39	42	45	48	51	54
12	18	8		12	16	20	usw. jeweils + 4 Kreuzer.												
18	24	10		15	20	25	„ „ + 5 „												
24	30	12		18	24	30	„ „ + 6 „												
30	36	14		21	28	35	„ „ + 7 „												
36	48	16		24	32	40	„ „ + 8 „												
48	60	18		27	36	45	„ „ + 9 „												
60	72	20		30	40	50	1 —	1 10	1 20	1 30	1 40	1 50	2 —	2 10	2 20	2 30	2 40	2 50	3 —

Taxtabelle von 1834 Inland



Progressions-Tabelle

der Großherzoglich Badischen Briefporto-Taxen nach Maaßgabe der Entfernung und des Gewichts.

Entfernung in geographischen Meilen:	Taxe des einfachen Briefs bis ½ incl.	über ½ bis 1 incl.	über 1 bis 1½ incl.	über 1½ bis 2 incl.	über 2 bis 2½ incl.	über 2½ bis 3 incl.	über 3 bis 3½ incl.	über 3½ bis 4 incl.	über 4 bis 4½ incl.	über 4½ bis 5 incl.	über 5 bis 5½ incl.	über 5½ bis 6 incl.	über 6 bis 6½ incl.	über 6½ bis 7 incl.	über 7 bis 7½ incl.	über 7½ bis 8 incl.	über 8 bis 9 incl.
	Lothe, Kölner Mark Gewichts.																
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
— bis 2 incl.	— 2	— 3	— 4	— 5	— 6	— 7	— 8	— 9	— 10	— 11	— 12	— 13	— 14	— 15	— 16	— 17	— 18
über 2 „ 6 „	— 4	— 6	— 8	— 10	— 12	— 14	— 16	— 18	— 20	— 22	— 24	— 26	— 28	— 30	— 32	— 34	— 36
„ 6 „ 12 „	— 6	— 9	— 12	— 15	— 18	— 21	— 24	— 27	— 30	— 33	— 36	— 39	— 42	— 45	— 48	— 51	— 54
„ 12 „ 18 „	— 8	— 12	— 16	— 20	— 24	— 28	— 32	— 36	— 40	— 44	— 48	— 52	— 56	1 —	1 4	1 8	1 12
„ 18 „ 24 „	— 10	— 15	— 20	— 25	— 30	— 35	— 40	— 45	— 50	— 55	1 —	1 5	1 10	1 15	1 20	1 25	1 30
„ 24 „ 30 „	— 12	— 18	— 24	— 30	— 36	— 42	— 48	— 54	1 —	1 6	1 12	1 18	1 24	1 30	1 36	1 42	1 48
„ 30 „ 36 „	— 14	— 21	— 28	— 35	— 42	— 49	— 56	1 3	1 10	1 17	1 24	1 31	1 38	1 45	1 52	1 59	2 6
„ 36 „ 48 „	— 16	— 24	— 32	— 40	— 48	— 56	1 4	1 12	1 20	1 28	1 36	1 44	1 52	2 —	2 8	2 16	2 24
„ 48 „ 60 „	— 18	— 27	— 36	— 45	— 54	1 3	1 12	1 21	1 30	1 39	1 48	1 57	2 6	2 15	2 24	2 33	2 42

Ueber 8 Loth schwere Briefe — werden für jedes weitere Loth mit der hälftigen Taxe des einfachen Briefes belegt.

Im Jahre 1840 fand eine gewisse Änderung der Brieftaxe von 1834 statt, und zwar:

Verordnung vom 24.3.1840, Nr. 2385, Die Ermäßigung der Brieftaxen betreffend.

„… dass die erste Meilenstufe, für welche die Grundtaxe des einfachen Briefs mit 2 Kreuzer in Anwendung kommt, von zwei auf drei Meilen (inklusiv) ausgedehnt, und dagegen die zweite Meilenstufe, für welche die Grundtaxe mit 4 Kreuzern in Anwendung kommt, von drei bis sechs Meilen beschränkt worden.

Tarifänderung Übersicht

	1809	**1812**	**1834**	**1840**	**1851**	**1860**	**1868**
Einschreiben		4 Kr.	4 Kr. + 3 Kr. Bestellgeld	4 Kr. + 3 Kr. Bestellgeld	6 Kr.	6 Kr.	7 Kr.
Laufzettel			15 Kr.	15 Kr.	15 Kr.		7 Kr.
Bestellgeld/ Botenlohn		1 Kr./ 2 Kr.	1 Kr./ 2 Kr.	1 Kr./ 2 Kr.	1 Kr./ 2 Kr.	1 Kr.	
Gewicht eines einfachen Briefes	1 Loth excl.	½ Loth incl.	¾ Loth incl.	¾ Loth incl.	1 Loth incl.	1 Loth incl.	1 Loth incl.
Express - Brief					9 Kr.	9 Kr.	9 Kr.

Tarifliste gültig ab 1.4.1840 bis 30.04.1851 Inland

Nach Vöhrenbach bis Wertheim

Von	Vöhrenbach	Waghäusel	Walkirch	Waldshut	Walldürn	Weingarten	Weinheim	Wertheim	
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Achern	6	6	6	8	10	6	8	10	
Adelsheim	10	6	12	12	2	6	6	4	
Aglasterhausen	10	4	10	12	4	6	4	6	
Altbreisach	6	10	4	6	12	10	12	14	
Altdorf	4	10	6	6	12	10	12	12	
Appenweier	6	6	6	8	10	6	8	10	
Baden	6	6	6	8	8	4	8	10	
Beuggen	6	12	6	4	14	10	14	16	
Biberach	4	8	4	6	10	6	10	12	
Bischofsheim a. R.	6	6	6	8	10	6	8	10	
Bischofsheim a.d.T.	12	8	12	14	2	8	6	2	
Blumberg	4	10	6	4	12	10	12	12	
Bonndorf	4	10	4	2	12	10	12	14	
Boxberg	12	6	12	14	2	8	6	4	
Bretten	8	4	8	10	6	2	6	8	
Bruchsal	8	2	8	10	6	2	6	8	
Buchen	12	6	12	14	2	6	6	4	
Bühl	6	6	6	8	8	6	8	10	
Burg	4	10	2	4	12	8	12	14	
Carlsruhe	8	4	8	10	8	2	6	8	
Constanz	6	12	8	6	12	10	12	14	
Dinglingen	6	8	4	6	10	8	10	12	
Donaueschingen	2	10	4	4	12	8	12	12	
Durlach	8	4	8	10	8	2	6	8	
Durmersheim	8	4	8	10	8	4	6	8	
Dürrheim	2	10	4	6	12	8	10	12	
Eberbach	10	4	10	12	4	6	4	6	
Elzach	2	8	2	6	12	8	10	12	
Emmendingen	4	10	2	6	12	8	10	12	
Endingen	6	10	2	6	12	8	10	12	
Engen	4	10	6	6	12	10	12	12	
Eppingen	8	4	10	10	6	4	6	6	
Ettenheim	4	8	2	6	12	8	10	12	
Ettlingen	8	4	8	10	8	2	6	8	

Von	Vöhrenbach	Waghäusel	Walkirch	Waldshut	Walldürn	Weingarten	Weinheim	Wertheim	
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Freiburg	4	10	2	6	12	8	12	14	
Furtwangen	2	10	2	6	12	8	10	12	
Gaggenau	6	6	6	8	8	4	6	8	
Geisingen	4	10	6	6	12	8	12	12	
Gengenbach	6	8	4	6	10	6	10	12	
Gerlachsheim	12	8	12	14	4	8	6	2	
Gernsbach	6	6	6	8	8	4	8	10	
Graben	8	2	8	10	6	2	6	8	
Griesbach	6	8	6	8	10	6	8	10	
Hardheim	12	6	12	14	2	8	6	2	
Haslach	4	8	2	6	10	8	10	12	
Hausach	4	8	4	6	10	8	10	12	
Heidelberg	10	2	10	12	6	4	2	6	
Heiligenberg	6	10	8	6	12	10	12	12	
Hilzingen	6	10	6	6	12	10	12	14	
Höllsteig	2	10	2	4	12	8	12	14	
Hornberg	2	8	4	6	10	8	10	12	
Hüfingen	2	10	4	4	12	8	12	12	
Hundheim	12	6	12	14	2	8	6	2	
Ichenheim	6	8	4	8	10	6	10	12	
Jestetten	6	10	6	4	14	10	12	14	
Jöhlingen	8	4	8	10	6	2	6	8	
Kandern	6	12	6	4	14	10	12	14	
Kehl	6	8	6	8	10	6	8	10	
Kenzingen	4	8	2	6	12	8	10	12	
Kippenheim	4	8	4	6	12	8	10	12	
Kleinlaufenburg	6	12	6	2	14	10	14	14	
Krautheim	12	6	12	14	4	8	6	4	
Krozingen	6	10	4	6	12	10	12	14	
Ladenburg	10	4	10	12	6	6	2	6	
Lahr	4	8	4	6	10	8	10	12	
Langenbrücken	8	2	10	12	6	2	4	6	
Lenzkirch	2	10	4	4	12	10	12	14	

Nach Vöhrenbach bis Wertheim

Von	Vöhrenbach	Waghäusel	Waldkirch	Waldshut	Walldürn	Weingarten	Weinheim	Wertheim	
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Leopoldshafen .	8	2	8	10	8	2	6	8	
Löffingen . . .	2	10	4	4	12	8	12	12	
Lörrach . . .	6	12	6	4	14	10	14	16	
Ludwigshafen . .	6	10	6	6	12	10	12	12	
Mannheim . .	10	4	10	12	6	6	2	6	
Meersburg . .	6	12	8	6	12	10	12	14	
Möhringen . .	4	10	6	6	12	8	12	12	
Möskirch . . .	6	10	6	6	12	8	12	12	
Mosbach . . .	10	6	10	12	4	6	4	6	
Müllheim . . .	6	10	4	6	14	10	12	14	
Munzingen . .	4	10	2	6	12	8	12	14	
Neckarbischofsheim	10	4	10	12	4	4	4	6	
Neckargemündt .	10	4	10	12	6	4	2	6	
Neustadt . . .	2	10	4	4	12	8	12	14	
Oberkirch . . .	6	6	6	8	10	6	8	10	
Oberlauchringen .	6	12	6	2	14	10	12	14	
Oberschefflenz .	10	6	10	12	2	6	6	4	
Offenburg . . .	6	8	4	8	10	6	8	12	
Oppenau . . .	6	8	6	8	10	6	8	10	
Osterburken . .	10	6	12	12	2	6	6	4	
Petersthal . . .	4	8	4	8	10	6	8	10	
Pforzheim . . .	8	4	8	10	8	2	6	8	
Pfullendorf . .	6	10	8	6	12	10	12	12	
Philippsburg . .	8	2	8	12	6	2	4	8	
Radolfzell . . .	6	10	6	6	12	10	12	14	
Randegg . . .	6	10	6	4	12	10	12	14	
Rappenau . . .	10	4	10	12	6	6	6	6	
Rastatt . . .	8	6	6	10	8	4	6	10	
Renchen . . .	6	6	6	8	10	6	8	10	
Rheinheim . .	6	12	6	2	14	10	12	14	
Riedern . . .	6	12	6	2	14	10	12	14	
Rippoldsau . .	4	8	6	8	10	6	8	10	

Von	Vöhrenbach	Waghäusel	Waldkirch	Waldshut	Walldürn	Weingarten	Weinheim	Wertheim	
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Säckingen . . .	6	12	6	2	14	10	14	14	
Salem	6	10	8	6	12	10	12	12	
St. Blasien . .	4	10	4	2	12	10	12	14	
St. Georgen . .	2	8	4	6	12	8	10	12	
Schiltach . . .	4	8	4	6	10	6	10	12	
Schliengen . .	6	12	6	6	14	10	12	14	
Schönau . . .	4	10	4	4	14	10	12	14	
Schopfheim . .	6	12	6	4	14	10	12	14	
Schwetzingen . .	10	2	10	12	6	4	2	6	
Sinsheim . . .	10	4	10	12	6	4	4	6	
Stadel	8	12	8	8	12	10	12	14	
Steinen . . .	6	12	6	4	14	10	14	14	
Steißlingen . .	6	10	6	6	12	10	12	12	
Stetten a. k. M. .	6	8	6	6	10	8	10	12	
Stockach . . .	6	10	6	6	12	10	12	12	
Stollhofen . .	6	6	6	8	8	6	8	10	
Stühlingen . .	4	10	6	2	12	10	12	14	
Thiengen . . .	6	12	6	2	14	10	12	14	
Tryberg . . .	2	8	2	6	12	8	10	12	
Ueberlingen . .	6	10	8	6	12	10	12	12	
Villingen . . .	2	8	4	6	12	8	10	12	
Vöhrenbach . .	—	10	4	6	12	8	10	12	
Waghäusel . .	10	—	10	12	6	2	4	6	
Waldkirch . . .	4	10	—	6	12	8	10	12	
Waldshut . . .	6	12	6	—	14	10	12	14	
Walldürn . . .	12	6	12	14	—	6	6	2	
Weingarten . .	8	2	8	10	6	—	6	8	
Weinheim . . .	10	4	10	12	6	6	—	6	
Wertheim . . .	12	6	12	14	2	8	6	—	
Wiesenbach . .	10	4	10	12	6	4	4	6	
Wiesloch . . .	10	2	10	12	6	4	4	6	
Wilferdingen . .	8	4	8	10	8	2	6	8	
Wolfach . . .	4	8	4	6	10	6	10	12	

Progressionstabelle von 1840 bis 30.04.1851

der für schwerere Briefe zu entrichtenden Großherzoglich Badischen Porto-Taxen

Taxe des einfachen Briefs bis ¾ Loth inclusive.	über ¾ bis 1 Loth inclus.	über 1 bis 1½ Loth inclus.	über 1½ bis 2 Loth inclus.	über 2 bis 2½ Loth inclus.	über 2½ bis 3 Loth inclus.	über 3 bis 3½ Loth inclus.	über 3½ bis 4 Loth inclus.	über 4 bis 4½ Loth inclus.	über 4½ bis 5 Loth inclus.	über 5 bis 5½ Loth inclus.	über 5½ bis 6 Loth inclus.	über 6 bis 6½ Loth inclus.	über 6½ bis 7 Loth inclus.	über 7 bis 7½ Loth inclus.	über 7½ bis 8 Loth inclus.	Bis zu jedem weiteren Loth inclusive noch:
kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	kr.
2	— 3	— 4	— 5	— 6	— 7	— 8	— 9	— 10	— 11	— 12	— 13	— 14	— 15	— 16	— 17	1
3	— 5	— 6	— 8	— 9	— 11	— 12	— 14	— 15	— 17	— 18	— 20	— 21	— 23	— 24	— 26	1½
4	— 6	— 8	— 10	— 12	— 14	— 16	— 18	— 20	— 22	— 24	— 26	— 28	— 30	— 32	— 34	2
5	— 8	— 10	— 13	— 15	— 18	— 20	— 23	— 25	— 28	— 30	— 33	— 35	— 38	— 40	— 43	2½
6	— 9	— 12	— 15	— 18	— 21	— 24	— 27	— 30	— 33	— 36	— 39	— 42	— 45	— 48	— 51	3
7	— 11	— 14	— 18	— 21	— 25	— 28	— 32	— 35	— 39	— 42	— 46	— 49	— 53	— 56	1 —	3½
8	— 12	— 16	— 20	— 24	— 28	— 32	— 36	— 40	— 44	— 48	— 52	— 56	1 —	1 4	1 8	4
9	— 14	— 18	— 23	— 27	— 32	— 36	— 41	— 45	— 50	— 54	— 59	1 3	1 8	1 12	1 17	4½
10	— 15	— 20	— 25	— 30	— 35	— 40	— 45	— 50	— 55	1 —	1 5	1 10	1 15	1 20	1 25	5
11	— 17	— 22	— 28	— 33	— 39	— 44	— 50	— 55	1 1	1 6	1 12	1 17	1 23	1 28	1 34	5½
12	— 18	— 24	— 30	— 36	— 42	— 48	— 54	1 —	1 6	1 12	1 18	1 24	1 30	1 36	1 42	6
13	— 20	— 26	— 33	— 39	— 46	— 52	— 59	1 5	1 12	1 18	1 25	1 31	1 38	1 44	1 51	6½
14	— 21	— 28	— 35	— 42	— 49	— 56	1 3	1 10	1 17	1 24	1 31	1 38	1 45	1 52	1 59	7
15	— 23	— 30	— 38	— 45	— 53	1 —	1 8	1 15	1 23	1 30	1 38	1 45	1 53	2 —	2 8	7½
16	24	— 32	— 40	— 48	— 56	1 4	1 12	1 20	1 28	1 36	1 44	1 52	2 —	2 8	2 16	8
17	— 26	— 34	— 43	— 51	1 —	1 8	1 17	1 25	1 34	1 42	1 51	1 59	2 8	2 16	2 25	8½
18	— 27	— 36	45	— 54	1 3	1 12	1 21	1 30	1 39	1 48	1 57	2 6	2 15	2 24	2 33	9
19	— 29	— 38	— 48	— 57	1 7	1 16	1 26	1 35	1 45	1 54	2 4	2 13	2 23	2 32	2 42	9½
20	30	— 40	— 50	1 —	1 10	1 20	1 30	1 40	1 50	2 —	2 10	2 20	2 30	2 40	2 50	10
22	— 33	— 44	— 55	1 6	1 17	1 28	1 39	1 50	2 1	2 12	2 23	2 34	2 45	2 56	3 7	11
24	— 36	— 48	1 —	1 12	1 24	1 36	1 48	2 —	2 12	2 24	2 36	2 48	3 —	3 12	3 24	12

Tarifliste von 1840 gültig bis 30.4.1851 ins Ausland.

Von und nach Frankreich, Preußen, Sachsen. (Briefgewicht ¾ Loth, ca. 11,6 g)

Nach Frankreich: Über Kehl = 8 Kr.
Über Lörrach = - Kr.

Nach Preußen östlich der Weser = 12 Kr.
Nach Preußen westlich der Weser = 7 Kr.

Nach Sachsen = 16 Kr.
Von Sachsen = 8 Kr.

Ab 1.6.1846 aus und nach Sachsen = 19 Kr. gemeinschaftliche badisch-sächsische Taxe!

Grenzpostämter ab 1840

Nach und von

FRANKREICH

Über Kehl = 8 Kr.
Über Lörrach = - Kr.

Der ***SCHWEIZ***

Über Basel = 12 Kr.
Über Konstanz = 12 Kr.
Über Eglisau = 12 Kr.
Über Rheinfelden = 12 Kr.
Über Rheinheim = 12 Kr.
Über Schaffhausen = 10 Kr.

Dem fürstlich ***THURN & TAXISSCHEN POSTBEZIRKE***

Über Heppenheim = 4Kr.
Über Seligenstadt = - Kr.
Über Worms = 4 Kr.

Dem Königreiche ***WÜRTTEMBERG***

Nach und von Württemberg >
Über Alpirsbach = 8 Kr.
Über Schwenningen = 8 Kr.

Nach Württemberg >
Über Friedrichshafen = 12 Kr.
Über Fürfeld = 4 Kr.
Über Illingen = 4 Kr.
Über Leonbronn und Schwaigern = - Kr.
Über Mengen und Sigmaringen = 10 Kr.
Über Mergentheim = 8 Kr.
Über Ravensburg = 12 Kr.
Über Schramberg = 8 Kr.
Über Tuttlingen = 10 Kr.

Von Württemberg
Über Friedrichshafen = 12Kr.
Über Fürfeld = 4 Kr.
Über Illingen = 4 Kr.
Über Leonbronn und Schwaigern = - Kr.
Über Mengen und Sigmaringen = 10 Kr.
Mergentheim = 8 Kr.
Ravensburg = 12 Kr.
Schramberg = 8 Kr.
Tuttlingen = 10 Kr.

Tarifübersicht ab 1.5.1851/58 bis 30.09.1862

Nach dem Postamt	Kr.	Nach dem Postamt	Kr.	Nach dem Postamt	Kr.
AACH	9	HEILIGENBERG	9	PFULLENDORF	9
ACHERN	6	HEITERSHEIM	9	PHILIPPSBURG	3
ADELSHEIM	3	HILZINGEN	9	RADOLFZELL	9
AGLASTERHAUSEN	3	HÖLLSTEIG	9	RANDEGG	9
ALLENSBACH	9	HORNBERG	6	RAPPENAU	3
ALTBREISACH	9	HÜFINGEN	6	RASTATT	3
APPENWEIER	6	HUNDHEIM	6	RENCHEN	6
BADEN - BADEN	3	ICHENHEIM	6	RIEDERN	9
BEROLZHEIM	6	JESTETTEN	9	RIEGEL	6
BEUGGEN	9	KANDERN	9	RIPPOLDSAU	6
BIBERACH	6	KARLSRUHE	3	ROTHENFELS	3
BISCHOFSHEIM a. R.	6	KEHL	6	SÄCKINGEN	9
BISCHOFSHEIM a. T.	6	KENZINGEN	6	SALEM	9
BLUMBERG	9	KIPPENHEIM	6	ST. BLASIEN	9
BLUMENFELD	9	KLEINLAUFENBURG	9	ST. GEORGEN	6
BONNDORF	9	KÖNIGSSCHAFFHAUSEN	6	SCHALLSTADT	9
BOXBERG	6	KÖNIGSHOFEN	6	SCHAPBACH	6
BRETTEN	3	KONSTANZ	9	SCHILTACH	6
BRUCHSAL	3	KORK	6	SCHLIENGEN	9
BUCHEN	3	KRAUTHEIM	6	SCHÖNAU	9
BÜHL	3	KROZINGEN	9	SCHOPFHEIM	9
BURG	6	KÜLSHEIM	6	SCHWEZINGEN	3
BURKHEIM	6	LADENBURG	3	SINGEN	9
DINGLINGEN	6	LAHR	6	SINSHEIM	3
DONAUESCHINGEN	6	LANGENBRÜCKEN	3	STADEL	9
DURLACH	3	LANGENDENZLINGEN	6	STAUFEN	9
DURMERSHEIM	3	LENZKIRCH	9	STEINEN	9
DÜRRHEIM	6	LÖFFINGEN	9	STEISSLINGEN	9
EBERBACH	3	LÖRRACH	9	STETTEN a. k. M.	6
EFRINGEN	9	LUDWIGSHAFEN	9	STOCKACH	9
EICHTERSHEIM	3	MALSCH	3	STOLLHOFEN	3
EIGELTINGEN	9	MANNHEIM	3	STÜHLINGEN	9
ELZACH	6	MARKDORF	9	SULZBURG	9
EMMENDINGEN	6	MEERSBURG	9	THIENGEN	9
ENDINGEN	6	MERCHINGEN	3	TODTNAU	9
ENGEN	9	MÖHRINGEN	6	TRIBERG	6
EPPINGEN	3	MÖSKIRCH	6	ÜBERLINGEN	9
ERNSTTHAL	3	MOSBACH	3	VILLINGEN	6
ETTENHEIM	6	MÜHLBURG	3	VÖHRENBACH	6
ETTLINGEN	3	MÜLLHEIM	9	WAIBSTADT	3
FREIBURG	6	MUGGENSTURM	3	WALDKIRCH	6
FREUDENBERG	6	MUNZINGEN	9	WALDSHUT	9
FURTWANGEN	6	NECKARBISCHOFSHEIM	3	WALLDÜRN	3
GAGGENAU	3	NECKARGEMÜND	3	WEINGARTEN	3
GEISINGEN	6	NEUSTADT	9	WEINHEIM	3
GENGENBACH	6	OBERKIRCH	6	WERTHEIM	6
GERLACHSHEIM	6	OBERLAUCHRINGEN	9	WIESENBACH	3
GERNSBACH	3	OBERSCHEFFLENZ	3	WIESLOCH	3
GRABEN	3	OFFENBURG	6	WILFERDINGEN	3
GRIESBACH	6	OPPENAU	6	WOLFACH	6
HARDHEIM	6	ORSCHWEIER	6	ZELL a. H.	6
HASLACH	6	OSTERBURKEN	3	ZELL i. W.	9
HAUSACH	6	PETERSTHAL	6		
HEIDELBERG	3	PFORZHEIM	3		

Rainer Brack

Tarifänderung ab 01.10.1858

Der innerbadische Tarif „über 20 Meilen = 9 Kreuzer“ fällt weg! Es galt nun nur noch „über 10 Meilen = 6 Kreuzer“. In der Tariftabelle sind also alle
„9 Kr.“ durch „6 Kr.“ zu ersetzen.

Tarifänderung ab 01.05.1859

Einführung einer Landpost. Tarifunterteilung:

bis 3 Meilen = 1 Kreuzer
über 3 Meilen bis 10 Meilen = 3 Kreuzer

Es wurde eine neue Entfernungsübersicht geschaffen, für Postämter die max. 3 Meilen (ca. 22,2 Km) voneinander entfernt lagen:
Von der Postexpedition WAGHÄUSEL nach:

Bruchsal	Philippsburg
Eichtersheim	Schwezingen
Heidelberg	Weingarten
Heidelsheim	Wiesloch
Langenbrücken	

Tarifänderung ab 01.10.1862

Einheitsporto im INLAND (Baden) bis 1 Loth = 3 Kr., jedes weitere Loth 3 Kr. Ortsbriefe kosten ebenfalls 3 Kr.!

Tarifänderung ab 01.07.1864

Ortsbriefe kosten nun wieder 1 Kr.!

Tarifänderung ab 01.01.1868

Einheitstarif bis 1 Loth = 3 Kr. über 1 Loth bis 15 Loth 7 Kr. Ortsbriefe 1 Kr.

Tarife nach Bayern, Preußen, Thurn u. Taxis

Siehe Tarifliste

Tarif nach Württemberg

Württemberg trat erst Mitte Oktober 1851 dem DÖPV bei; danach die Regel: bis 10 Meilen 3 Kr., über 10 Meilen bis 20 Meilen = 6 Kr., über 20 Meilen = 9 Kreuzer. Gültig bis zum 31.12.1867.

Tarif nach Österreich

Generell 9 Kr. Erfolgte die Beförderung über den Leitweg „Schweiz“ (Konstanz > St. Gallen), dann erhöhte sich das Porto um die Transittaxe von 3 Kr. Ab etwa 1859 fiel auch diese Transittaxe fort, da der Leitweg nur noch über Württemberg bzw. Bayern lief.

Rainer Brack

Tarif nach der Schweiz

Ab dem 23.4.1852 bis 1868:
Bis zum Grenzpunkt „Basel / Schaffhausen“ = 9 Kr.
Ab 1855: Grenzpunkt „Konstanz / Schaffhausen“ = 9 Kr. für die östlichen Kantonen der Schweiz: Appenzell, Glarus, Graubünden, St. Gallen, Thurgau. Sonst wie vor.
Ab 1859: Grenzpunkt nur noch „Basel / Schaffhausen“.
Zuzüglich des Schweizer Tarifes von 3 Kr. bzw. 6 Kr.
Ab 1868: Einheitstarif bis 1 Loth = 7 Kr.

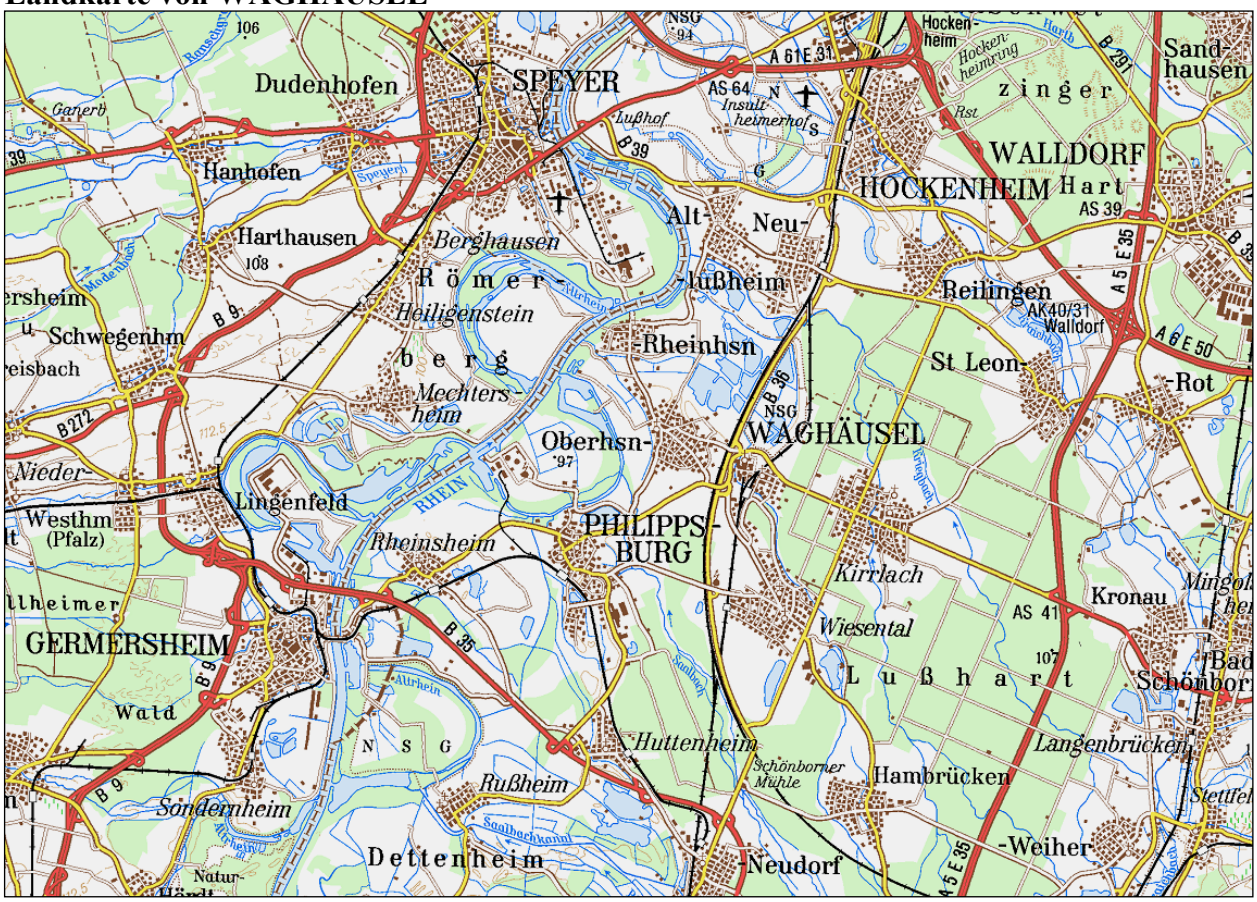
Tarif nach bzw. über Frankreich

Ab 1846 bis 13.12.1856:
Nach dem deutschen Grenzpostamt Kehl = 6 Kr.
Ab 1.1.1857 bis 31.12.1871: Generell 3 Kr. innerbadische Taxe bis zum Grenzpostamt.

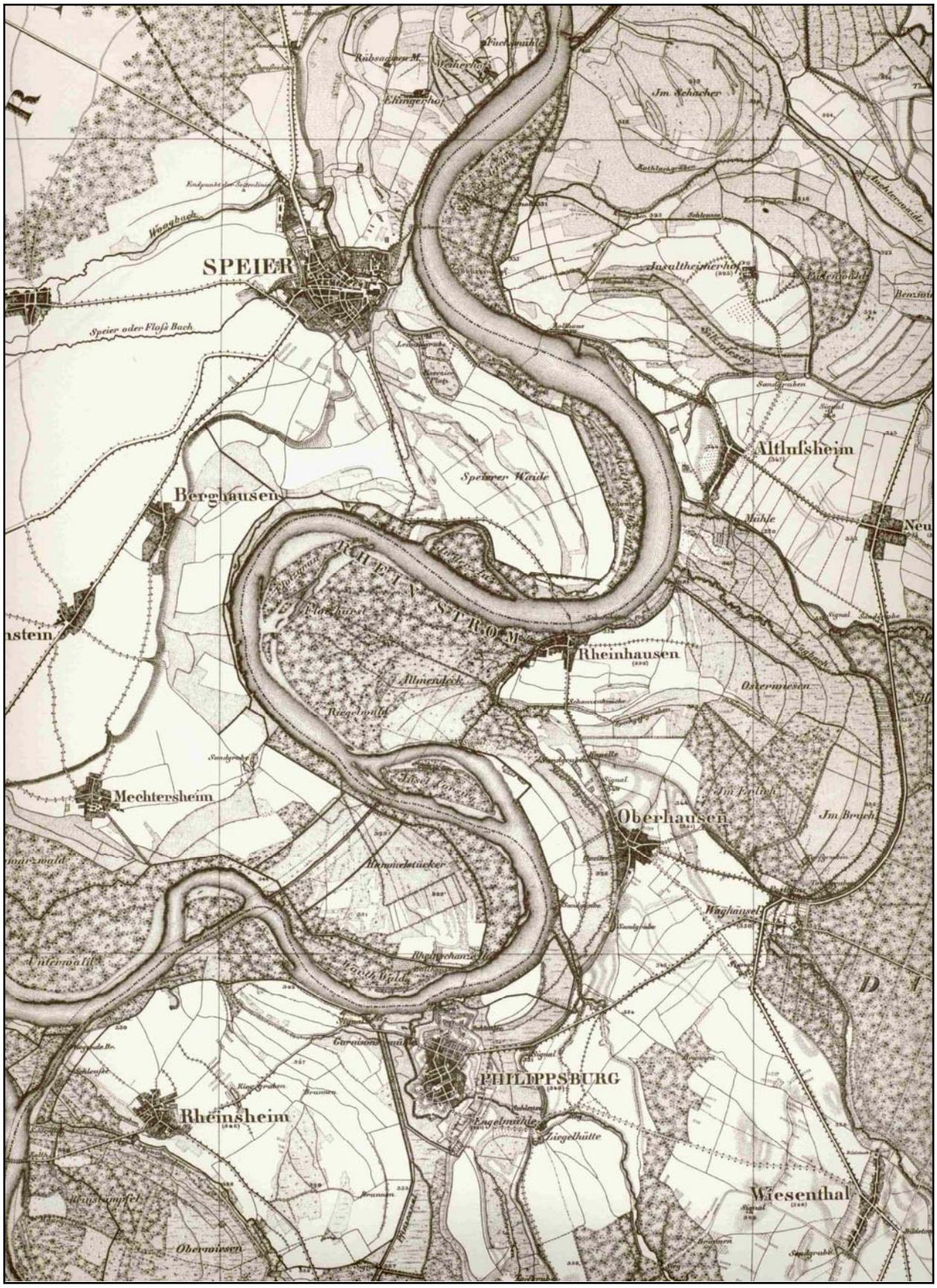
Tarif nach Italien über die Schweiz

A) Nach Österreichisch Italien der „Lombardei“ bis 1859:
Porto 9 Kr. über 20 Meilen + 3 Kr. Transit ab Nov. 1852 (davor 6 Kr.)
B) Nach Österreichisch Italien „Venetien“ bis 1866:
Porto 9 Kr. über 20 Meilen + 3 Kr. Schweizer Transit ab Nov. 1852 (davor 6 Kr.).
Ab ca. 1860 Leitwegänderung über Tyrol; kein Transitzuschlag.
C) Nach dem Königreich „Sardinien“ bzw. „Italien“:
Porto bis zur Schweizer Grenze 9 Kr. + Schweizer Transit 6 Kr. + italienische Taxe.

Landkarte von WAGHÄUSEL



Austauschpostamt mit der Taxis: Wiesenthal > Speier



Besondere Briefe, Marken und Stempelfarben

Mi. Nr. 1a auf Brief

Kein Brief bis heute bekannt!

Mi. Nr. 16, 3 Kreuzer eng gezähnt

Marke bei diesem Postamt nachgewiesen!

100. Württemb. Auktionshaus 09.2007, Los 2602

Mi. Nr. 21a/b auf Brief

Kein Brief registriert!

Einziehung der 18 Kr. – Marke: Im „Verzeichnis der von den Postanstalten in folge Erlasses vom 22. 9. 1868 Nr. 43273 eingelieferten Freimarken a 18 Kr.“ findet sich für die Postexpedition „Waghäusel“ die Anzahl der Rücklieferung:

46 Stück

Die Rücklieferung erfolgte am 4.10.1869.

Mi. Nr. 22a/b auf Brief

Kein Brief registriert!

Landpostmarken auf Brief

Einziehung der 12 Kr. – Landpostmarken: Am 20. 01 1871 zurückgeliefert: 100 Stück.

Briefe, Übersicht

Mi. Nr. 3a auf Brief aus Waghäusel nach Freiburg

Absender : Aus PE Waghäusel **Ziel:** PE Freiburg
Marke : Mi. Nr. 3a **Datum:** 1851.05.16.
Stempel : Nr. „**150**“ s., Nebenstempel Typ ***1(150 4)*** s.
Tarif : 6 Kr. bis 20 Meilen.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 1332
Prüfung :
Auktion : 22. Kurschel 1985 Los Nr. 845, Zuschlag EUR 270,-- + Aufgeld
Bemerkung: Stempelfarbe

Mi. Nr. 3b auf Brief aus Waghäusel nach Freiburg

Absender : Aus PE Waghäusel **Ziel:** Tübingen
Marke : Mi. Nr. 3b ? **Datum:** 185?.04.24.
Stempel : Nr. „**150**“ rot, Nebenstempel Typ ***1(150 4)*** „rot“.
Tarif : 6 Kr. bis 20 Meilen.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 1462
Prüfung :
Auktion : Baden Auktionshaus 1989 Willhuber Los 1889 Ausruf EUR 150,-- + Aufgeld.
Bemerkung: Stempelfarbe

Mi. Nr. 3b auf Brief aus Waghäusel nach Linx

Absender : Aus PE Waghäusel **Ziel:** LO Linx
Marke : Mi. Nr. 3b **Datum:** 185?.12.09.
Stempel : Nr. „**150**“ rot, Nebenstempel Typ ***1(150 4)*** „rot“.
Tarif : 6 Kr. bis 20 Meilen.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 0669
Prüfung :
Auktion :
Bemerkung: Stempelfarbe

Mi. Nr. 3b + 4b auf Brief aus Waghäusel nach der Schweiz

Absender : Aus PE Waghäusel **Ziel:** Bern
Marke : Mi. Nr. 3b + 4b **Datum:** 185?.08.24.
Stempel : Nr. „**150**“ rot, Nebenstempel Typ ***1(150 4)*** „rot“.
Tarif : 9 Kr. für Baden + 6 Kr. für die Schweiz.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 1920
Prüfung :
Auktion : 74. Württemberg. Auktionshaus 8.2000, Los Nr. 2198 Ausruf EUR 100,-- + Aufgeld.
Bemerkung: Stempelfarbe

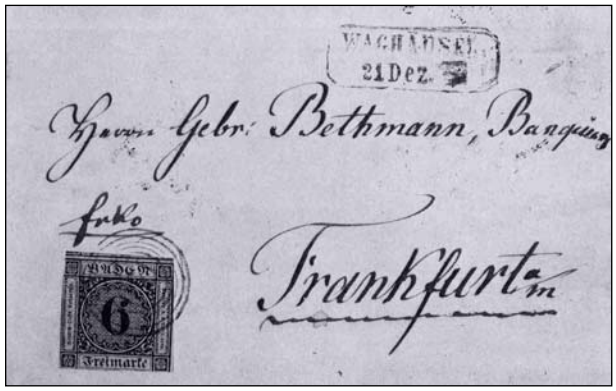
Mi. Nr. 4b + 6 + 7 auf Brief aus Waghäusel nach Andenschmiede

Absender : Aus PE Waghäusel **Ziel:** Weilburg
Marke : Mi. Nr. 4b + 6 + 7 **Datum:** 185?.09.06.
Stempel : Nr. „**150**“s., Nebenstempel Typ ***1(150 4)*** s.
Tarif : 3 facher Tarif im DÖPV über 10 bis 20 Meilen (ca. 148 Km) 3 x 6 Kr. = 18 Kr.
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. : 0914
Prüfung : Englert, repariert
Auktion : Auktion Corinphila 1992 Los Nr. 5743, Zuschlag EUR 5.400,-- + Aufgeld
Bemerkung: Markenanordnung.

Mi. Nr. 4b + 7 auf Brief aus Waghäusel nach Bern

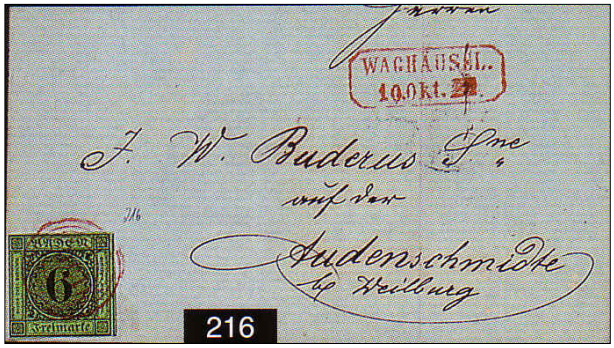
Absender : Aus PE Waghäusel **Ziel:** Bern
Marke : Mi. Nr. 4b + 7 **Datum:** 185?.09.12.
Stempel : Nr. „**150**“ rot, Nebenstempel Typ ***1(150 4)*** „rot“.
Tarif : 9 Kr. für Baden + 6 Kr. für die Schweiz.
Leitweg : Über Basel
Reg. Nr. : 0517
Prüfung :
Auktion : Corinphila 1992 Los. Nr. 5739; Zuschlag EUR 1.400,-- + Aufgeld.
Bemerkung: Stempelfarbe

Mi. Nr. 3a auf Brief aus Waghäusel nach Frankfurt



Absender : Aus PE Waghäusel **Ziel:** Frankfurt
Marke : Mi. Nr. 3a **Datum:** 1853.12.21.
Stempel : Nr. „**150**“ rot, Nebenstempel Typ ***1(150 4)*** „rot“.
Tarif : 6 Kr. über 10 Meilen bis 20 Meilen.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 3382
Prüfung :
Auktion : 18. Kruschel 04.1983, Los 503, Ausruf EUR 100,-- + Aufgeld..
Bemerkung: Stempelfarbe

Mi. Nr. 3a auf Brief aus Waghäusel nach Andenschmidte



Absender : Aus PE Waghäusel **Ziel:** Andenschmidte
Marke : Mi. Nr. 3b **Datum:** 185?.10.10.
Stempel : Nr. „**150**“ rot, Nebenstempel Typ ***1(150 4)*** „rot“.
Tarif : 6 Kr. über 10 Meilen bis 20 Meilen.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 4110
Prüfung :
Auktion : 93. Rauhut, 08.2005, Los 216, Ausruf EUR 150,-- + Aufgeld.
Bemerkung: Stempelfarbe

Mi. Nr. 2a auf Brief aus Waghäusel nach Heidelberg

Absender : PE Waghäusel **Ziel:** PE Heidelberg
Marke : Mi. Nr. 2a **Datum:** 1852.0?.23.
Stempel : Nr. „**150**“ rot, Nebenstempel Typ ***1(150 4)*** rot.
Tarif : 3 Kr. bis 10 Meilen (74 Km)
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. : 4731
Prüfung :
Auktion : 102. Württemb. Aukt. Haus Stuttgart, 04.2008, Los 11547 Ausruf EUR 200,-- + Aufgeld.
Bemerkung: Stempelfarbe in rot.